

HANNOVER



FAMILIEN
LEBEN IN
HANNOVER

RUCKSACK KITA

für Eltern mit drei- bis sechsjährigen Kindern

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

Erläuterung zur Nutzung des Gendersternchens in diesem Text:

Rucksack KiTa ist grundsätzlich für alle Familien und Sorgeberechtigten offen. Die Praxis und Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass das Interesse der Familien für die Teilnahme an dem Programm überwiegend weiblich ist. Da sowohl Elternbegleiterinnen, Ansprechpartnerinnen aus den Kindertagesstätten und die Koordinatorinnen der Stadt Hannover und der Arbeiterwohlfahrt der Region Hannover e.V. (AWO) weiblich sind, wird in dem Text auf das Gendersternchen verzichtet. In den Familien sind aber häufig auch die Väter und Großeltern in das Programm eingebunden, hier wird dann von Eltern oder Familien gesprochen. Benutzt wird das Gendersternchen dann, wenn es um die Gesamtheit der Mitarbeiter*innen in der Kindertagesstätte geht.

VORWORT

Griffbereit und Rucksack KiTa

Ende 2004 beschloss der Rat der Landeshauptstadt Hannover ein umfangreiches Konzept zur Einführung und den sukzessiven Ausbau einer flächendeckenden Sprachförderung im Elementarbereich in Hannover. Integraler Bestandteil dieses Konzepts ist das Familien- und Sprachbildungsprogramm Rucksack KiTa. Ab dem Kindergartenjahr 2005/2006 konnten die ersten Kindertagesstätten zunächst mit der Teilnahme an einer Elternwerkstatt und an dreitägigen Studientagen beginnen. Mit derzeit 54 Kindertagesstätten ist Hannover ein außerordentlich großer Standort für Rucksack KiTa im gesamten Bundesgebiet.

Kaum ein anderes Programm hat die Kindertagesstätten und den Zugang zu Familien mit Zuwanderungsgeschichte so nachhaltig verändert wie dieses. Anknüpfend an das Interesse aller Eltern, die Bildungschancen ihrer Kinder zu verbessern, werden Eltern, und insbesondere die Mütter, in die Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Kinder intensiv einbezogen. Aktive Integration bedeutet seitdem nicht mehr allein der Beitrag für ein internationales Buffet, sondern die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Zuwanderungsgeschichte, mit der Begegnung vieler anderer Kulturen in einer multikulturellen Gesellschaft und die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit.

Hannover ist eine Stadt mit großer Integrationsbereitschaft. Das Programm Rucksack KiTa leistet einen wertvollen Beitrag dazu. So werden nicht allein die Kinder in ihrer Sprachkompetenz gefördert, auch die Eltern erlangen mehr Sicherheit im Umgang mit der deutschen Bildungslandschaft, und nicht selten machen sich vor allem die Mütter auf den Weg, ihre Bildungsbiografien zu ergänzen.

Ich möchte allen Akteuren danken für den täglichen Einsatz, Hannover bunter und lebenswerter zu gestalten, insbesondere den Programmkoordinatorinnen bei der Landeshauptstadt Hannover und bei dem Kooperationspartner, der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V., den vielen Mitarbeiter*innen aus den Kindertagesstätten und den Elternbegleiterinnen. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass die Elternbegleiterinnen während der Pandemie einen großartigen Beitrag zur Unterstützung der Familien geleistet haben. Sie haben intensiven Kontakt zu den Müttern und Familien der Rucksack- und Griffbereitgruppen gehalten und unermüdlich Materialien und Angebote zusammengestellt sowie Anregungen gegeben, wie die Eltern zu Hause die langen Tage mit den Kindern gestalten können. In Videokonferenzen haben sich die Teilnehmenden gegenseitig Mut gemacht und unterstützt. Dafür großen Dank.

Rita Maria Rzyski
Landeshauptstadt Hannover
Dezernentin für Bildung, Jugend und Familie



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
Mehrsprachigkeit und Diversität	6
Rucksack KiTa und Griffbereit	7
Rucksack KiTa	8
• Die Umsetzung von Rucksack KiTa	9
• Rucksack KiTa- Ein Erfahrungsbericht des Familienzentrums im Wiesengrunde	10
Griffbereit	11
• Die Umsetzung von Griffbereit	12
Die Koordinatorinnen von Rucksack KiTa und Griffbereit	13
Die Elternbegleiterinnen	14
• Erfahrungsbericht einer Elternbegleiterin	14
• Rucksack KiTa - Sprungbrett ins Berufsleben	15
• Erfahrungsbericht einer Elternbegleiterinnen	16
Qualitätsstandards am Standort Hannover	17
Elternwerkstatt Sprachbildung	18
Netzwerk kulturelle Bildung als Sprachbildung	19
• Der Rucksack ist gepackt	20
• Alles zum Greifen Nah	20
Resümee und Ausblick	21
Rucksack- und Griffbereitgruppen in Hannover	22
Rucksack KiTa und Griffbereit in Hannover- ein chronologischer Überblick	23

EINLEITUNG

Ausgehend von den Ergebnissen unzureichender deutscher Sprachkompetenzen von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte aus dem Jahr 2000 entwickelten sich bundesweit Sprachförderprogramme bereits für Kindergartenkinder.

Die deutsche Sprache sollte schon so früh wie möglich gelehrt werden, um die Chancen in der Schule und dem weiteren Bildungsweg der Kinder zu erhöhen. Der Schwerpunkt bei der Überzahl der Förderprogramme lag dabei auf der alleinigen Förderung der deutschen Sprache.

In Hannover waren viele Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten unzufrieden mit dieser einseitigen Ausrichtung auf die deutsche Sprache, häufig einhergehend mit der Ablehnung der Familiensprachen. Es gab seit vielen Jahren Erfahrungen mit Zuwandererfamilien und es wurde erkannt, wie bedeutsam die Anerkennung des gesamten Umfelds der Kinder ist, damit sie für den weiteren Bildungsweg gestärkt sind.

Bereits im Jahr 2003 machten sich vier Kindertagesstätten des städtischen Trägers auf die Suche nach einem Bildungsangebot mit Sprachförderansatz, das eine diversitätsbewusste Haltung voraussetzt, Mehrsprachigkeit akzeptiert und Eltern intensiv in die Bildungsarbeit einbezieht. Das Programm Rucksack KiTa bot genau diese Ansätze und schien auch für die hannoversche Stadtgesellschaft mit dem „Lokalen Integrationsplan“ ein erfolversprechendes Angebot für Eltern mit Kindergartenkindern und für Kindertagesstätten zu sein.

Rucksack KiTa und das erweiterte Angebot Griffbereit für Kinder unter 3 Jahren ist mittlerweile eines der großen Programme in der Landeshauptstadt Hannover. Es hat die Kitalandschaft nachhaltig verändert und die Kommunikation zwischen Familien mit Zuwanderungsgeschichte und den Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätten positiv beeinflusst. Diversitätsbewusstes Handeln, Eltern in den Bildungsprozess ihres Kindes einzubeziehen und Mehrsprachigkeit als Gewinn für alle Beteiligten zu betrachten, stärken auf vielen Ebenen

die Identität und die Freude der Kinder, sich in den unterschiedlichen Kulturen selbstverständlich zu bewegen.

Von der Teilnahme an dem Programm Rucksack KiTa profitieren im hohen Maße die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten, die Elternbegleiterinnen und auch die Mütter aus den Rucksackgruppen. Die vielen Begegnungen unterschiedlicher Kulturen, die Auseinandersetzungen mit der frühkindlichen Entwicklung, mit der eigenen Bildungsbiografie und dem deutschen Bildungssystem stärken das Selbstbewusstsein der Mütter und fördern die eigene Persönlichkeitsentwicklung. Viele der Mütter sind wieder in ihre früheren Berufe eingestiegen, haben sich beruflich qualifiziert, Ausbildungen begonnen und Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt aufgenommen. Mit dem Programm Rucksack KiTa wurde ein Meilenstein von wahrhaftiger Integration erreicht. Die Aussage einer ehemaligen Teilnehmerin beschreibt dies eindrücklich, indem sie sagte: „Ich danke der Stadt Hannover, dass sie mir die Teilnahme ermöglicht hat. Sie hat mich herausgeholt aus der Isolation, ich habe viele Menschen kennengelernt und ich bin viel selbstsicherer geworden“.

Insgesamt beteiligen sich flächendeckend 54 Kindertagesstätten unterschiedlicher Träger*innen an dem Programm. Rund 60 qualifizierte Elternbegleiterinnen leiten 80 Elterngruppen. Es gibt ca. 20 Griffbereit- und 60 Rucksackgruppen, die Anzahl der Gruppen variiert je nach Anzahl der Teilnehmerinnen.

MEHRSPRACHIGKEIT UND DIVERSITÄT

Sprache ist mehr als nur sprechen, sie ist eingebettet in die Gesamtentwicklung des kognitiven und sozialen Lernens. Sprache prägt die Identität von Kindern und ist ein Teil der Persönlichkeit. Viele Kinder wachsen heute mit mehreren Sprachen auf, die alle zu ihnen gehören. Mehrsprachigkeit ist eine Ressource, die in den Programmen Rucksack KiTa und Griffbereit willkommen ist und gefördert wird.

Sprache zählt zu den wichtigsten Schlüsselkompetenzen für ein lebenslanges Lernen und für den späteren Erfolg in den Bildungsinstitutionen. Besonders für Kinder, die am Anfang ihrer Sprachentwicklung stehen, sind die frühe Sprachbildung und die frühe sprachliche Unterstützung von großer Bedeutung. Eltern können in Rucksack KiTa und Griffbereit selbst Akteure sein und erfahren, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken und fördern können, denn Eltern sind die ersten Sprachvorbilder ihrer Kinder und haben den engsten Bezug zu ihnen im Alltag.

Bildungsorte wie Krippen, Kindergärten und Schulen sind gefordert, die Kinder in ihrer Persönlichkeit anzuerkennen und wertzuschätzen und sie in ihrer gesamten Entwicklung zu unterstützen. Dazu ist es notwendig, dass Fachkräfte Mehrsprachigkeit wahrnehmen und fördern. Bildungseinrichtungen sollen Orte sein, in denen die erworbenen Sprachkompetenzen respektiert und gefördert werden.

In Untersuchungen von Prof. Dr. Argyro Panagiotopoulos von der Universität Köln zum Thema „Mehrsprachigkeit“ wird verdeutlicht, dass Kinder sich nicht mittels einer Sprache verständigen. In der Kindertagesstätte z.B. verwenden Kinder alle ihnen zur Verfügung stehenden Sprachen nicht streng voneinander getrennt, sondern sie mischen diese ganz individuell. Hier spricht die Wissenschaftlerin von „translanguaging“. Der Begriff beschreibt das Mischen von Sprachen. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Kinder, die mit mehreren Sprachen und Dialekten aufwachsen, sich kreativ der Vielfalt bedienen und dass dadurch der Erwerb der deutschen Sprache nicht negativ beeinflusst wird.

„Sprachentwicklung wird häufig als isolierter Verhaltensbereich betrachtet. Sie ist aber ebenso wie andere Entwicklungsbereiche kein isolierter Prozess, sondern immer in einen Gesamtentwicklungszusammenhang eingebettet. Ein Sprachprogramm wirkt auf andere Entwicklungsbereiche – insbesondere auch auf die Kompetenzen zur nonverbalen Kommunikation, die in vielen Gemeinschaften eine bedeutsame Rolle spielen, und stellt insofern eine Intervention in eine Kultur und deren Grundlagen und Funktionen dar.“ (vgl. Heidi Keller, „Mythos Bindungstheorie“, 2019)

Mehrsprachigkeit wird als Zukunftsperspektive für Bildungsinstitutionen begriffen und im Zuge von Inklusion nicht mehr als individuelle Besonderheit betrachtet sondern als eine gleichwertige Anerkennung aller Sprachen - unabhängig vom sozialen Status der Familien. Kindliche Mehrsprachigkeit soll nicht einerseits als Privileg und andererseits als Defizit betrachtet werden, je nach Einordnung der jeweiligen Bildungseinrichtung.

Diversität ist Realität in unserer Gesellschaft. In Rucksack KiTa und Griffbereit wird diese Realität anerkannt und als Bereicherung wahrgenommen. Die Möglichkeit, sich in den Rucksack- und Griffbereitgruppen auszutauschen, führt zu mehr Verständnis füreinander. Die Beteiligten erfahren viel über andere Kulturen und lernen andere Familienrituale kennen.



RUCKSACK KITA UND GRIFFBEREIT

– EIN GEWINN FÜR ALLE BETEILIGTEN

Rucksack KiTa und Griffbereit sind Angebote zur sprachlichen Bildung für Kinder aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Sie fördern und unterstützen die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bauen auf der Akzeptanz von Mehrsprachigkeit und Diversität auf. Beide Programme wirken in die Familien hinein und beeinflussen nicht nur die Bildungsbiografien der Kinder positiv, sondern auch die der Mütter und Elternbegleiterinnen. Ebenso sind sie ein Gewinn für die Kindertagesstätten selbst, nicht nur, weil sie diversitätsbewusster agieren, sondern auch, weil sie nun häufig eine gelungene Erziehungspartnerschaft mit den Familien erleben.

Rucksack KiTa und Griffbereit sind geschützte Begriffe. Nicht jede Kindertagesstätte kann die Rucksack- und Griffbereitmaterialien erhalten und sie für den pädagogischen Alltag nutzen. Kindertagesstätten müssen sich zunächst für die Teilnahme an dem Programm bewerben und bestimmte Kriterien erfüllen, wie z. B. im Stadtgebiet Hannover einen hohen Anteil an Kindern und Familien mit Zuwanderungsgeschichte vorweisen. Für die grundsätzliche Einhaltung der Standards für die Programme ist in Niedersachsen die Landeskoordination (LAKO) zuständig. Sie vergibt die Lizenzen für Rucksack KiTa und Griffbereit und berät Standorte in ganz Niedersachsen. An jedem Standort entwickelten sich jedoch zusätzliche Qualitätskriterien, abhängig von den Rahmenbedingungen der Standorte, die in einem Flächenland wie Niedersachsen sehr unterschiedlich sind.



Entwickelt wurde das Programm in den Niederlanden. In der Bundesrepublik Deutschland erwarb Nordrhein-Westfalen (NRW) 1998 die Lizenz für das Programm mit der Auflage, die Qualitätsstandards bundesweit zu sichern. Über die Landeskoordination Niedersachsen (LAKO) wird der Austausch mit der Bundestransferstelle Kommunale Integrationszentren (KI) in NRW hergestellt. Die Landeskoordination Niedersachsen übernimmt die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte (LAG) und wird für diese Aufgabe vom Sozialministerium gefördert.



RUCKSACK KITA

Rucksack KiTa richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und deren Familien. Eltern erhalten Anregungen, wie sie ihre Kinder nachhaltig und optimal in ihrer Entwicklung unterstützen und damit deren Chancen für den weiteren Bildungsweg verbessern können.

Das Programm umfasst die Beteiligung und Vernetzung des gesamten Umfeldes und hat eine Vielzahl positiver Effekte auf alle Mitwirkenden. Rucksack KiTa schafft neue Räume für Begegnungen und für das Erleben, Erfahren und Lernen für Klein und Groß. Dies geschieht in einer kulturellen Vielfalt und einem Klima, das Mehrsprachigkeit als Ressource und Kompetenz anerkennt.

Rucksack KiTa kann nur in Verbindung mit einer Kindertagesstätte/einem Familienzentrum durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der parallelen Umsetzung der Rucksackthemen durch pädagogische Fachkräfte in den Kindertagesstätten sowie in der Familiensprache zu Hause, gemeinsam durch Eltern mit ihren Kindern.

Der Begriff Rucksack symbolisiert den Reichtum an Erfahrungen und Geschichte, den jeder Mensch mit sich trägt und der durch Rucksack KiTa weiter gefüllt und ausgetauscht wird.



Ziele

- ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung
- Förderung der Interaktion zwischen Eltern und Kindern
- alltagsintegrierte Sprachbildung unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit als identitätsstärkende Kompetenz
- Eingehen von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen von Kindertagesstätten
- Verbesserung der Bildungs- und Startchancen für Kinder
- Unterstützung beim Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule
- Öffnung der Kindertagesstätten für eine Zuwanderungsgesellschaft
- Vernetzung aller Beteiligten im Stadtbezirk

DIE UMSETZUNG VON *RUCKSACK KITA*

In der Rucksackgruppe treffen sich die Mütter über die Dauer von neun Monaten wöchentlich für zwei Stunden in der Kindertagesstätte oder dem Familienzentrum.

Angeleitet werden sie von qualifizierten Elternbegleiterinnen, die den Müttern anhand der Rucksackmaterialien vermitteln, wie sie die Bildungsprozesse ihrer Kinder positiv beeinflussen und sie sprachlich fördern können. Sie erläutern die Bedeutung von Literacy, Bewegung, den Wert des Spiels sowie das Zusammenspiel von Sprache und Handeln.

Das Rucksackmaterial umfasst zwölf Themenbereiche, welche jeweils für drei Wochen bearbeitet werden. Die Vorbereitung der Themen obliegt der Elternbegleiterin, die sich im engen Austausch mit einer pädagogischen Fachkraft aus der Kindertagesstätte befindet. Mit Beginn des Kindergartenjahres werben die Elternbegleiterin und die Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte für die Teilnahme an Rucksack KiTa, um dann im September mit der Rucksackgruppe beginnen zu können.

Eine Rucksackgruppe besteht i.d.R. aus sieben bis zehn Teilnehmerinnen. Sie treffen sich mit der Elternbegleiterin einmal in der Woche für zwei Stunden in den Räumen der Kindertagesstätte. Die Elternbegleiterin erläutert den Teilnehmenden die Rucksackmaterialien. Diese werden dann gemeinsam ausprobiert. Zusätzlich wird bei den Gruppentreffen zeitlicher Raum für den Austausch, insbesondere bei Erziehungsfragen, untereinander gegeben. So erhalten Mütter nicht Patentrezepte für ihren Erziehungsalltag, sondern eine Fülle an wertvollen Erfahrungen anderer Mütter. Die Elternbegleiterin moderiert diesen Austausch, so dass alle Erfahrungen einfließen können.

Anschließend nutzen die Eltern das Rucksackmaterial zur Umsetzung der Wochenaufgabe im häuslichen Umfeld und in der Familiensprache. Die Eltern gehen täglich für ca. 20 Minuten in intensiven Austausch mit ihrem Kind.

Für die zeitgleiche parallele Umsetzung der Materialinhalte in der deutschen Sprache ist die Kindertagesstätte verantwortlich. Dafür sind die pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesstätte zuständig. Die Umsetzung von Rucksack KiTa wird in den Einrichtungen individuell gestaltet. Sowohl die Sprachbildung zuhause in der Familiensprache als

auch in der deutschen Sprache in der Einrichtung werden alltagsintegriert umgesetzt und erweitern den Wortschatz der Kinder nachhaltig.

In jeder Rucksack Kindertagesstätte gibt es eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartnerin für die Elternbegleiterin und die Teilnehmenden. Sie hält engen Kontakt zu allen Beteiligten und nimmt die Themen und Fragen aus der Rucksackgruppe mit in die Dienstbesprechungen. Alle Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte halten dadurch die Auseinandersetzung mit Themen der Vielfalt und Diversität aufrecht, was zu besserem Verständnis und Anerkennung von Verschiedenheit und zur Wertschätzung der Familien beiträgt. Auf Stadtbezirksebene reflektieren die Elternbegleiterinnen 14-tägig ihre Erfahrungen mit ihren Rucksackgruppen und den Materialien. Die Stadtbezirke werden von jeweils einer zuständigen Programmkoordination des Sachgebiets für „Trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme“ der Landeshauptstadt Hannover und der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. (AWO) geleitet.

Das Rucksackmaterial

Das Handbuch für Elternbegleiterinnen

- informiert über die praktische Umsetzung des Programms. Es dient als Grundlage zur Vorbereitung der Rucksack Gruppenstunde und greift allgemeine Themen der Erziehung auf, die in der Gruppe mit den Eltern besprochen werden

Das Handbuch für pädagogische Fachkräfte

- erläutert das Konzept Rucksack KiTa und beschreibt die Rahmenbedingungen für die Durchführung, es werden Begriffe erklärt und Beispiele zur parallelen Förderung der Kinder in der deutschen Sprache genannt

Das Rucksack KiTa Elternmaterial

- beinhaltet die Beschreibung des Programms und der Aktivitäten für die Kinder und Eltern zuhause und besteht aus Arbeitsblättern und Übungsblättern
- die Materialien für die Eltern liegen in 16 Sprachen vor

Das Ergänzungsmaterial

- Ergänzungen zu Projektthemen in der Einrichtung können mit den Elternbegleiterinnen, den Eltern und der Kindertagesstätte erarbeitet werden. Viele Ergänzungen liegen bereits vor und können von nachfolgenden Gruppen genutzt werden.

Die Rucksackmaterialien stehen den teilnehmenden Eltern und Elternbegleiterinnen sowie den beteiligten Kindertagesstätten kostenlos zur Verfügung. Ebenfalls kostenlos ist die Teilnahme der Mütter an der Rucksackgruppe.

RUCKSACK KITA

– EIN KURZER ERFAHRUNGSBERICHT DES FAMILIENZENTRUMS IM WIESENGRUNDE

Im Jahr 2008 sind wir in das Programm Rucksack KiTa eingestiegen. Damals waren wir noch auf engem Raum in einer Wohnungskindertagesstätte Im Schlehenbusch untergebracht.

Unsere pädagogische Arbeit fand in geschlossenen Gruppen statt. Die Türen waren zu und der Austausch zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern fand nur wenig Berücksichtigung. Eltern waren kaum präsent und die Begegnung mit den Eltern fand fast ausschließlich beim Bringen und Abholen der Kinder statt. Die durch das Programm vorgeschriebene Teilnahme an einer dreitägigen Fortbildung zur "Interkulturellen Kompetenz" im Sommer 2008 erwies sich als Türöffner für eine Neuausrichtung unserer pädagogischen Arbeit. Das Teaminteresse an Themen wie Mehrsprachigkeit, interkulturelle Vielfalt und Sprachbildung wurde durch das Programm geweckt. Das Team fing „Feuer“!

Dennoch war der Start der Rucksackgruppen nicht frei von Stolpersteinen. Es brauchte viel Engagement der semiprofessionellen Elternbegleiterin und der für Rucksack KiTa zuständigen pädagogischen Fachkraft, um das Programm zum Laufen zu bringen.

Die große Veränderung trat nach dem Umzug in die neue Kindertagesstätte Im Wiesengrunde ein. Die neuen Räumlichkeiten boten viel mehr Orte der Begegnung und einen Schutz für die Rucksackgruppe, was vielen Müttern anfangs sehr wichtig war. Das allgemeine Interesse an Rucksack KiTa nahm erkennbar zu, ebenso wie die Präsenz der Eltern in der Kindertagesstätte. Heute ist es so, dass aus dem Kreis der Rucksackteilnehmerinnen immer wieder Mütter gefunden werden, die Lust haben sich zur Elternbegleiterin ausbilden zu lassen, um selber eine Rucksackgruppe zu leiten. Viele Mütter bleiben die ganze Kindergartenzeit der Rucksackgruppe treu. Durch die alltagsintegrierte Sprachbildung sind die Rucksackthemen verstärkt in den pädagogischen Alltag eingebettet.



Aus der geschlossenen Rucksack Kindergruppe wurde ein offenes Angebot, alle pädagogischen Fachkräfte setzen die Themen aus Rucksack KiTa im offenen Konzept um.

Hierzu ein Beispiel am Thema „Familie“:

Kreativraum: Malaktion „meine Familie und ich“

Theaterraum: Rollenspiel

Bauraum: Wir bauen ein Haus

Erlebniswelt: Selbstgestaltetes Memory mit Familienmitgliedern

Die regelmäßigen Ausflüge der Kinder, die am Rucksackprogramm teilnehmen, orientieren sich an den Rucksackthemen und finden in enger Kooperation mit den Müttern bzw. den Familien statt. Die Mütter der Rucksackgruppe gewinnen durch das Programm an Selbstbewusstsein, sie bringen sich heute im Elternbeirat und Elternkaffee ein; sie sprechen neue Eltern gezielt an und bilden bis zum heutigen Tag ein stabiles Netzwerk, von dem die Familien und unsere Kindertagesstätte sehr profitieren. Wir können zu Recht behaupten, dass wir mittlerweile eine gelungene Erziehungspartnerschaft mit Eltern pflegen und Vielfalt als Reichtum wahrnehmen

GRIFFBEREIT

Griffbereit ist das Äquivalent zu Rucksack KiTa für die kleineren Kinder im Alter von ein bis drei Jahren und deren Eltern. Es wurde ebenfalls aus den Niederlanden übernommen und für den Einsatz in Deutschland durch den Verbund der Kommunalen Integrationszentren in Nordrhein-Westfalen (KI NRW) überarbeitet und den anderen Bundesländern zur Verfügung gestellt.

Griffbereit ist ein Familienbildungsprogramm und richtet sich, ähnlich wie Rucksack KiTa, insbesondere an Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Griffbereit bietet die Möglichkeit, dass auch die ganz kleinen Kinder einen möglichst frühen Kontakt zur deutschen Sprache bekommen, Eltern sich untereinander austauschen und Mehrsprachigkeit gefördert wird.

Griffbereit ist offen für alle Kinder und nicht zwingend an die Krippenkinder einer Kindertagesstätte gebunden. An dem Programm können auch Geschwisterkinder oder Kinder aus dem Stadtteil und deren Eltern teilnehmen.

Griffbereit ist trotz thematischer Vorgaben offen und flexibel und passt zu den verschiedenen pädagogischen Konzepten der Träger*innen von Kindertagesstätten. In der Griffbereitgruppe erleben Mütter und Kinder die Bedeutung der Sprache für das Handeln und die Begleitung des Handelns durch Sprache.

„Griffbereit hat meinem Kind in seiner Entwicklung und uns als Eltern in unserer Erziehung viel weitergebracht.“



DIE UMSETZUNG VON *GRIFFBEREIT*

Mütter mit ihren Kindern treffen sich einmal in der Woche für ca. 90 Minuten in einer Kindertagesstätte, einem Familienzentrum oder einer Einrichtung im Stadtteil. Die Gruppengröße beträgt in der Regel zwischen sechs und zehn Eltern mit ihren Kindern. Für Bewegungsspiele sollte es Raum geben.

Jede Griffbereitgruppe hat einen ritualisierten Ablauf:

1. Begrüßungslied
2. Spiel- und Sprachanregungen aus dem Griffbereitmaterial
3. Gemeinsames Essen und Freispiel
4. Gemeinsames Aufräumen
5. Abschiedslied

Die Mütter bekommen beim Gruppentreffen Anregungen für eine gezielte Förderung ihrer Kinder im häuslichen Umfeld. Sie erhalten Werkzeug an die Hand, wie sie auch schon die Kleinsten sprachlich fördern können. Die Treffen bieten aber auch die Möglichkeit, sich zu erzieherischen Themen sowie anderer Themen des Alltags auszutauschen, ggfs. werden

Profis anderer Disziplinen hinzugezogen. Auch diese Gruppen werden von qualifizierten Elternbegleiterinnen angeleitet und wie bei Rucksack KiTa werden die Eltern ermutigt, die Anregungen aus den Griffbereitgruppen zu Hause in der Familiensprache mit den Kindern umzusetzen. Die Elternbegleiterin spielt dabei eine wichtige Rolle für die Eltern, sie ist Gruppenleitung, Ansprechperson, Vorbild und Impulsgeberin.

Griffbereit und Rucksack KiTa bauen aufeinander auf, so dass bei Eintritt in eine Kindertagesstätte die Mütter aus den Griffbereitgruppen mit ihren Kindern anschließend an Rucksack KiTa teilnehmen können.

Griffbereitmaterial

Elternmaterial

- umfasst ein strukturiertes Angebot mit 64 Bausteinen in Form von alters- sowie entwicklungsgerechten Aktivitäten für die Kleinstkinder. Es beinhaltet Spielvorschläge für Eltern in verschiedenen Familiensprachen Die Materialien für die Eltern liegen in 26 Sprachen vor

Ergänzende Materialien

- für alle 64 Bausteine des Programms liegen ergänzende Materialien vor

Handbuch für die Elternbegleiterinnen

- dient als Grundlage für die Vorbereitung und Einführung in die Arbeit mit dem Griffbereitmaterial und informiert über die praktische Umsetzung des Konzeptes. Es zeigt u.a. die Gestaltung einer Griffbereit Stunde und gibt Hinweise zur Reflexion und auch zu thematischen Elternabenden



„Wir fühlen uns in der Griffbereitgruppe von der Elternbegleiterin akzeptiert und wir sind willkommen. Zu anderen Gruppen bin ich nicht mehr gegangen, die fanden mein Kind zu anstrengend und wollten, dass wir wegbleiben.“

DIE KOORDINATORINNEN VON *RUCKSACK KITA* *UND GRIFFBEREIT*



Die Koordinatorinnen sind hauptamtliche Mitarbeiterinnen, die für die Rucksack- und Griffbereitgruppen und die dazugehörigen Elternbegleiterinnen zuständig sind. Sie sind Mitarbeiterinnen der Landeshauptstadt Hannover und der AWO Region Hannover e.V. Das zuständige Sachgebiet im Bereich Kindertagesstätten trägt die Bezeichnung „Fachberatung für trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme“

Die Koordinatorinnen beraten und begleiten die pädagogischen Fachkräfte der beteiligten Kindertagesstätten hinsichtlich der Prozesse diversitätsbewusster Haltung in der pädagogischen Arbeit, der wertschätzenden Elternarbeit, der Förderung von Mehrsprachigkeit und dem Nutzen von elterlichen Ressourcen im Sinne einer Erziehungspartnerschaft. Die konzeptionelle Umsetzung von Rucksack KiTa und Griffbereit in Hannover sowie deren Weiterentwicklung und Modifizierung ist Kernstück ihrer Aufgaben.

Eine weitere zentrale Aufgabe ist die Anleitung und Unterstützung der Elternbegleiterinnen. Dabei gilt es, die Elternbegleiterinnen für ihre Aufgaben als Gruppenleitung zu qualifizieren (Elternwerkstätten), weiter zu bilden (fortlaufende Fortbildungen) und in ihrer Arbeit zu coachen, mit ihnen zu reflektieren und inhaltliche Impulse zu geben. Hinzu kommen die administrativen Aufgaben rund um die Honorarbeschäftigung der Elternbegleiterinnen.

- Das Sachgebiet 51.46 unterstützt die Kindertagesstätte mit Fortbildungen, mit Veranstaltungen für die Mitarbeiter_innen und mit praktischen Anregungen für die Eltern. Die Rucksackmaterialien werden der Kita kostenlos zur Verfügung gestellt.

DIE ELTERNBEGLEITERINNEN

Die Elternbegleiterinnen nehmen in Rucksack KiTa und Griffbereit eine zentrale Funktion als Multiplikatorinnen ein. Sie haben als Elternteil eines Kindes in der Kindertagesstätte einen guten Zugang zu anderen Eltern sowie zu den pädagogischen Fachkräften.

Sie sind Mittlerinnen zwischen Kultur und Sprache. Viele von ihnen entwickeln in ihrer Zeit als Elternbegleiterinnen ein großes Selbstvertrauen in ihre eigenen Kompetenzen und bauen diese aus. Die Elternbegleiterinnen und die teilnehmenden Eltern von Rucksack KiTa und Griffbereit beschreiben die Teilnahme als integrationserleichternd für die ganze Familie. Die Elternbegleiterinnen werden für ihre Tätigkeit honoriert.

ERFAHRUNGSBERICHT EINER ELTERNBEGLEITERIN

„Die Tätigkeit als Elternbegleiterin hat mich mutiger und selbstbewusster gemacht. Ich konnte dadurch meine Deutschkenntnisse verbessern.“

„Vor 18 Jahren beendete ich mein Studium als Logopädin in Argentinien, packte damals meinen Rucksack und machte mich auf den Weg, um ein anderes Land zu besuchen.“

In meinem Rucksack hatte ich eine Menge Erfahrungen, viel Lebensfreude und Lust auf „Abenteuer“. Aber eine Sache hatte ich nicht dabei und das war die deutsche Sprache.

Die Liebe sorgte dafür, dass ich in diesem Land blieb und mein Rucksack füllte sich immer mehr. Von dieser Liebe sind zwei Kinder geboren, mit denen ich den Inhalt meines Rucksacks teilte, aber er war immer noch sehr voll. Bis ich im Jahr 2010 an dem Programm Rucksack KiTa teilgenommen habe. Plötzlich füllte sich mein Rucksack mit der deutschen Sprache und so langsam konnte ich den Inhalt meines Rucksacks mit anderen teilen. Aber ich fand immer noch nicht genug Worte, um alles zu erzählen.

2011 wurde ich Rucksackelternbegleiterin und konnte sieben Jahre lang meinen Rucksack mit anderen Müttern teilen. Ich habe meinen Rucksack mit meinen ganzen Freunden geleert, aber er wurde auch gefüllt mit verschiedenen Sprachen, schönen Geschichten, unterschiedlichen Kulturen, Freundschaften und neuen Abenteuern. Dieser Rucksack war schwer, gab mir aber Kraft und Sicherheit, um Türen zu öffnen.

2018 öffnete ich die Tür zur Berufsschule und beendete 2019 meine Ausbildung als sozialpädagogische Assistentin. Jetzt bin ich angestellt in der Kita Quittengarten und arbeite mit Familien und Kindern. Noch immer teile ich meinen Rucksack. Ich bin dankbar, dass ich den Weg so gehen durfte. Die Jahre gehörten zu den besten meines Lebens“.

(Pia Riethmüller)

RUCKSACK KITA – SPRUNGBRETT IN DAS BERUFSLEBEN

Für Mütter mit Zuwanderungsgeschichte ist der berufliche Einstieg oder Wiedereinstieg oftmals eine große Herausforderung.

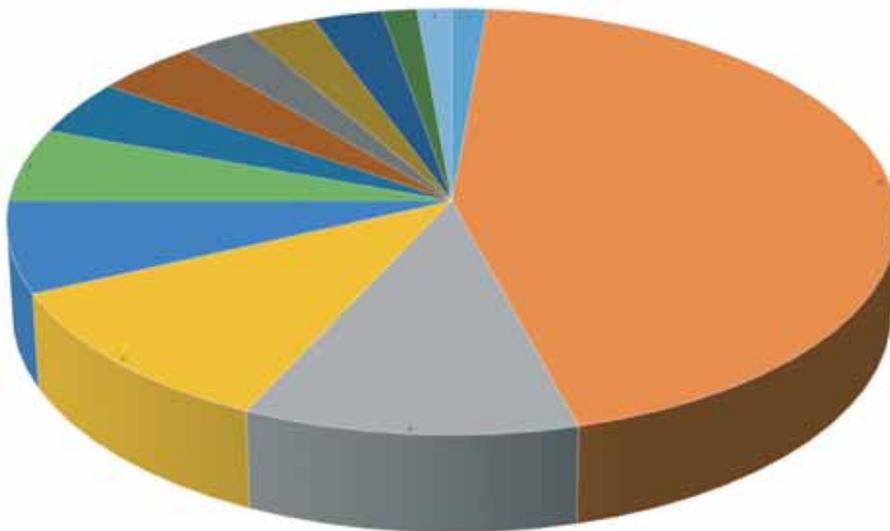
Es stellen sich für sie viele Fragen nach der Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit nach der Kinderbetreuung, der Aner-

kennung von Qualifikationen und nicht zuletzt die Frage nach erforderlichen Schulabschlüssen.

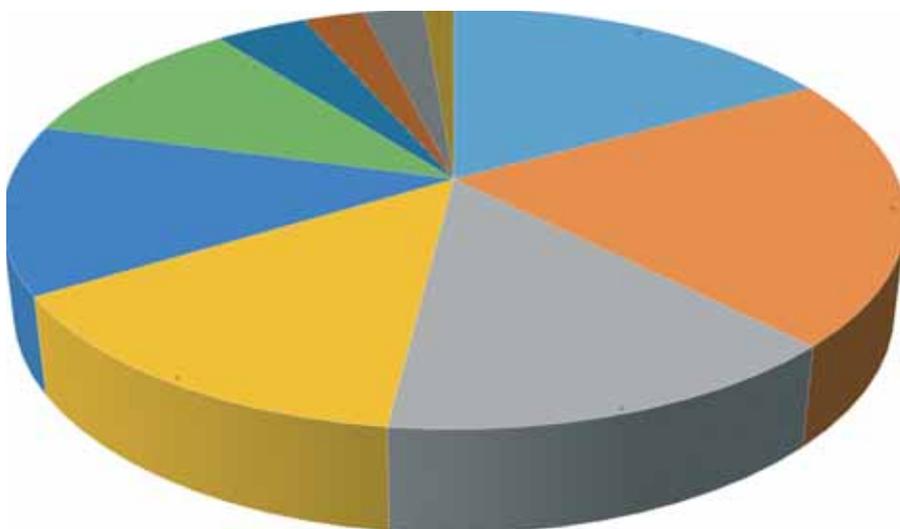
Mit dem Einstieg als Elternbegleiterinnen für Rucksack Kita und Griffbereit werden diese zunächst in einer Elternwerkstatt qualifiziert. In der Elternwerkstatt erlernen sie Methoden der Erwachsenenbildung und setzen sich mit der (Sprach-) Entwicklung von Kindern bis zu sechs Jahren auseinander.

Viele der Elternbegleiterinnen bekommen im

Laufe ihrer Honorartätigkeit Impulse, sich mit ihrer eigenen beruflichen Biografie zu beschäftigen und Perspektiven für den weiteren beruflichen Werdegang zu entwickeln. Unterstützung auf diesem Weg erhalten sie durch andere Elternbegleiterinnen und von den Koordinatorinnen. Das untenstehende Diagramm bildet die Anzahl der ehemaligen Elternbegleiterinnen ab, die sich von 2007 bis 2020 in Ausbildung begeben oder eine Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt angenommen haben.



- Arzthelferin in Ausbildung
- Sozialpädagogische Assistentin
- Erzieherinnen
- Altenpflegerin/Altenpflegehelferin/Pflegefachkraft
- Studium Soz. Arbeit/Sonderpädagogik
- Bürokauffrau
- Sozialpädagogische Assistentin in Ausbildung
- Erzieherinnen in der Ausbildung
- Arzthelferin
- Krankenschwester/Kinderkrankenschwester
- Kosmetikerin
- Kosmetikerin in Ausbildung
- Maßschneiderin



- Einzelhandel
- Stadtteilmutter
- Schulbegleitung/päd. Zusatzkraft/Schulassistentin/Elterncoach
- Wiedereinstieg in verschiedene erlernte Berufe
- Diverse Minijobs
- Reinigung/Service
- Krankenschwester/Arzt-/Zahnarzthelferin
- Köchin/Küchenkraft
- Selbstständigkeit
- Zahnärztin

ERFAHRUNGSBERICHT EINER *ELTERNBEGLEITERIN*

„Ich bin Emine Ayaz und war seit 2008 als Elternbegleiterin für das Programm Rucksack KiTa tätig. Ich habe türkische Wurzeln. Ich war die erste Elternbegleiterin des Programms in der Kindertagesstätte Im Wiesengrunde.“

„1. Rucksack bringt Spiel und Spaß in die Familie. 2. Jetzt haben wir noch etwas hineingetan, was wir im Rucksackprogramm gelernt haben.“

Zu Beginn war es gar nicht so leicht, die anderen Mütter für die Rucksackgruppe zu motivieren, denn das waren viele Eltern gar nicht gewohnt. Ich habe aber in dieser Zeit sehr viel Unterstützung durch die Rucksackkoordinatorin und die pädagogischen Fachkräfte erfahren. Außerdem habe ich immer an mich und das Rucksackprogramm geglaubt. Rucksack KiTa ist für mich nicht nur irgendein Programm; für mich ist es Herzblut! Durch den Umzug der Kindertagesstätte Im Schlehenbusch in neue Räumlichkeiten Im Wiesengrunde verbesserte sich die Situation für meine Rucksackgruppe, denn nun hatten wir auch einen schönen und geschützten Raum. Ich konnte in der Rolle als Elternbegleiterin viele andere Mütter aus unterschiedlichen Kulturen motivieren an dem Programm teilzunehmen und darüber hinaus das Interesse wecken, sich selber als Elternbegleiterin qualifizieren zu lassen. Im Laufe meiner Tätigkeit als Elternbegleiterin wurde mir klar, dass ich noch weitaus mehr aus mir machen wollte. Nachdem ich noch die Qualifizierung für GUGS (Griffbereit unterwegs für Familien in Flüchtlingsunterkünften) gemacht habe, habe ich mich anschließend zur Stadtteilmutter qualifizieren lassen. Dann kam das Quereinsteigerprogramm QuiK (Qualität in Kindertagesstätten) des Landes Niedersachsen; das war meine größte Chance, mir den lang ersehnten Wunsch, mit Kindern arbeiten zu können, zu erfüllen. Somit habe ich als QuiK-Kraft angefangen, und parallel dazu habe ich meine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentkraft begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Aber auch das war nicht das Ende meiner Reise - inzwischen bin ich in der Ausbildung zur Erzieherin, die ich voraussichtlich 2023 beenden werde. Dank Rucksack KiTa, habe ich jede Stufe der Weiterentwicklung durchlaufen und werde bald eine staatlich anerkannte Erzieherin. (Emine Ajaz)



QUALITÄTSSTANDARDS AM STANDORT HANNOVER



In der Landeshauptstadt Hannover hat sich Politik für eine flächendeckende Umsetzung des Programms als Sprachförderprogramm entschieden und die Zuständigkeit in die Fachbereiche Jugend und Familie gegeben.

Das Konzept wurde interdisziplinär und unter Hinzuziehung von Fachleuten aus den Themenfeldern Sprachentwicklung, kulturelle Bildung und Sozialarbeit entwickelt.

In Hannover wird Rucksack KiTa ausschließlich mit semiprofessionellen Elternbegleiterinnen umgesetzt. Dies erhöht die Akzeptanz und garantiert den niedrighschwelligigen Zugang zu anderen Eltern der Kindertagesstätte.

Damit Rucksack KiTa in der Praxis gut gelingen kann, haben sich folgende Qualitätsstandards in der Landeshauptstadt Hannover über viele Jahre bewährt und weiterentwickelt:

- Für die Durchführung von Rucksack KiTa erhalten die beteiligten Kindertagesstätten bzw. die beteiligten Träger*innen eine halbe pädagogische Personalstelle, die über die Zuwendung zur flächendeckenden Sprachförderung der Landeshauptstadt Hannover finanziert wird. Dies gilt ausschließlich für Rucksack KiTa, nicht für Griffbereit. Ebenso stehen Sachmittel in begrenztem Umfang zur Verfügung.
- Die Elternbegleiterinnen werden im Rahmen der Elternwerkstatt Sprachbildung in Kooperation mit der VHS Hannover qualifiziert und zertifiziert. Die pädagogische Fachkraft der Kindertagesstätte begleitet die Elternbegleiterin während der gesamten Qualifizierung.
- Die Elternbegleiterinnen erhalten für ihre Tätigkeit in Rucksack KiTa und Griffbereit ein Honorar.
- Rucksack KiTa basiert auf mehrsprachigen Materialien, die von der Lizenzgeberin KI NRW entwickelt wurden. Diese Materialien bilden das Kernstück zur Durchführung der Rucksack KiTa-Elterngruppen. Sie können jedoch ergänzt und erweitert werden.
- Im Rahmen der Trägervielfalt in der Landeshauptstadt Hannover wurden Voraussetzungen zur Durchführung von Rucksack KiTa entwickelt, die für alle Beteiligten bindend sind und als Vereinbarung unterschrieben werden müssen. Sie sind Teil des Zuwendungsverfahrens und regeln Details zur Durchführung des Programms, und sie klären die Zuständigkeiten der unterschiedlichen Akteur*innen.
- Im Rahmen Rucksack KiTa werden den beteiligten Kindertagesstätten unterschiedliche Fortbildungen angeboten und finanziert.
- Die Teilnahme aller Mitarbeiter*innen an Fortbildungen zur Interkulturellen Sensibilisierung als Teil diversitätsbewusster Haltung ist verpflichtend.
- Die Elternbegleiterinnen werden stetig weitergeschult. In einem Kindergartenjahr sollen sie an mindestens zwei Fortbildungstagen teilnehmen. Ein entsprechendes Angebot wird ihnen von der Landeshauptstadt Hannover kostenfrei zur Verfügung gestellt.

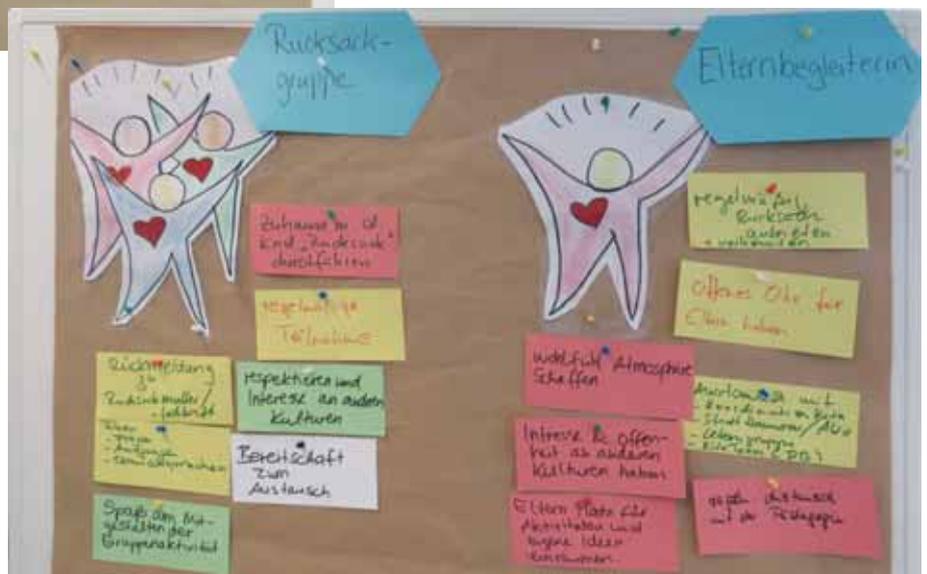
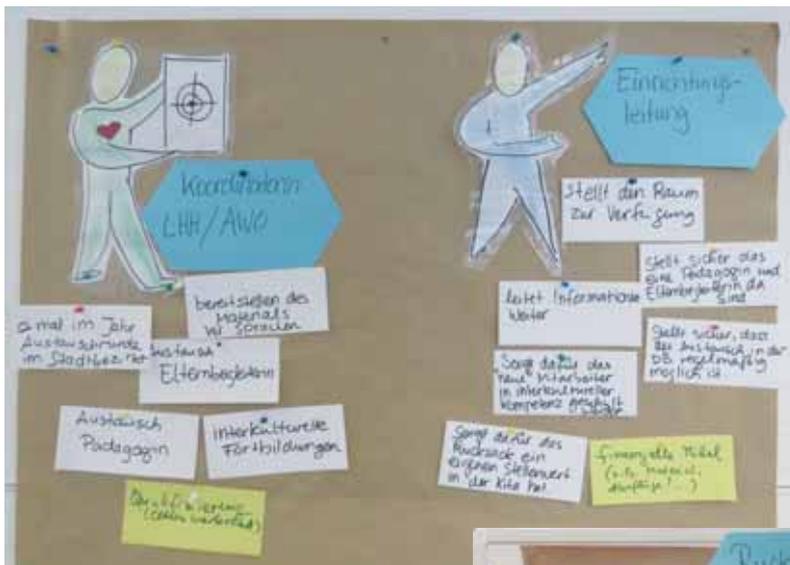
ELTERNWERKSTATT SPRACHBILDUNG

Einer der ersten Schritte zur Umsetzung von Rucksack KiTa erfolgt mit der Gewinnung einer potentiellen Elternbegleiterin durch die Kindertagesstätte.

Voraussetzung, um Elternbegleiterin zu werden, ist eine Zuwanderungsgeschichte und Mehrsprachigkeit. Des Weiteren gehört es auch dazu, ein Kind in der Kindertagesstätte zu haben und die deutsche Sprache lesen, verstehen und sprechen zu können. Hierbei wird keine Perfektion erwartet. Bevor die Elternbegleiterin mit einer Rucksack KiTa- oder Griffbereitgruppe beginnen kann, ist es erforderlich, an der Qualifizierung Elternwerkstatt Sprachbildung teilzunehmen und ein Zertifikat durch die Volkshochschule Hannover (VHS) zu erhalten.

Die Elternwerkstatt Sprachbildung findet einmal im Jahr statt und wird von einer Referentin in der VHS durchgeführt. Die Inhalte der Bausteine sind wie folgt:

1. Einführung in die Elternwerkstatt Sprachbildung
2. Einführung in Rucksack KiTa und Griffbereit
3. Sprachentwicklung und Förderung von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren
4. Mehrsprachigkeit
5. Literacy, Sprache und Bewegung
6. Gruppenleitung und Kommunikation (mehrere Bausteine)
7. Interkulturelle Sensibilisierung als Teil diversitätsbewusster Haltung (mehrere Bausteine)
8. Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten



NETZWERK *KULTURELLE BILDUNG ALS SPRACHBILDUNG*

In der Entstehungsgeschichte des Ratsauftrags zur „Flächendeckenden Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachschwierigkeiten“ von 2005 entstand von Beginn an eine enge Kooperation der damaligen Projektstelle Sprachförderung des Fachbereiches Jugend und Familie und dem damaligen Fachbereich Bildung und Qualifizierung „Stadtteilkultur“. Für diese Form der Vernetzung stehen finanzielle Mittel aus dem Programm Rucksack KiTa zur Verfügung. Jeder Stadtbezirk kann diese Mittel für vernetzte Projekte durch die im Stadtbezirk ansässige Stadtteilkulturarbeit beantragen.

Ausschlaggebend für die Verknüpfung von Sprachförderung/Sprachbildung und Stadtteilkultur in der Landeshauptstadt Hannover sind wissenschaftliche Erkenntnisse, dass insbesondere Emotionen und nicht Kognitionen das zentrale Steuerungsmedium des Menschen sind und somit die kulturelle Bildung eine maßgebliche Rolle in der frühkindlichen Bildung spielt. In den Lernprozessen der kulturellen Bildung, ob beim Malen, beim Tanz und Theater, der Musik, der Entdeckung von Kreativität und vieles mehr sind Menschen in Bewegung. Die Kinder lernen Begriffe nicht nur durch kognitive Aneignung, sondern durch Handeln – sie lernen mit ihrem gesamten Körper neue und alte Worte, Sprachzusammenhänge, Grammatik und Satzbau als Sprachbildung, ganz nebenbei.

Seit dem Jahr 2005 sind viele gute Projekte zwischen Kindertagesstätten, der Grundschule (erste Klassen) und der Stadtteilkultur auf Stadtbezirksebene entwickelt und durchgeführt worden. Sie haben große Wirkung entfaltet und wurden sehr gut von den Kindern und den Familien angenommen. Auch die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten profitieren von dieser Zusammenarbeit. Viele der Projektinhalte werden im Kindertagesstättenalltag aufgegriffen und so im Sinne von Nachhaltigkeit weitergeführt.



„DER RUCKSACK IST GEPACKT“

Im Herbst 2017 entstand die Idee, eine CD mit Liedern zu den Themen des Rucksack KiTamaterials zu machen. Neun Rucksack Kindertagesstätten waren an dem Projekt beteiligt.

Musiker und Produzent Roland Loy hat die Lieder geschrieben und in den beteiligten Kindertagesstätten aufgenommen. Es entstand eine CD mit zwölf Liedern, die im Mai 2018 im Freizeithaus Vahrenwald uraufgeführt wurde. Insgesamt haben über 300 Kinder und Mütter an dem Projekt teilgenommen. „Ich bin wie ich bin“ wurde zum mehrsprachigen Erkennungslied von Ruck-

sack KiTa. Es geht darin um Freundschaft und Toleranz. Die Lieder werden in den Kindertagesstätten während des Rucksack-Jahres zu den jeweiligen Themen genutzt. Die Lieder können auf Youtube, Spotify und Amazon Musik angehört werden.

Rhythmisch musikalische Sprachbildung spricht durch die Handlungsmedien Musik, Sprache und Bewegung und durch den Einsatz von Instrumenten mehrere Sinne der Kinder gleichzeitig an. Das spielerische Lernen von Liedtexten, Liedrhythmus, Betonung und Melodie erleichtert es gerade auch mehrsprachigen Kindern, die charakteristische Sprechweise der deutschen Sprache in Semantik, Syntax und Prosodie zu erfassen.

vgl. Sabine Hirler,
„Rhythmik, Musik,
Spiel und Tanz“
(Nifbe 2018)



„ALLES IST ZUM GREIFEN NAH“



Anknüpfend an den Erfolg der CD „Der Rucksack ist gepackt“ wurde 2019 das musikalische Projekt „Griffbereit – alles ist zum Greifen nah“ mit sieben Kindertagesstätten gestartet. Diesmal war das Ziel, eine CD mit Bewegungsliedern zu erstellen, die in den Griffbereitgruppen, aber auch von den Eltern mit ihren Kindern zu Hause gesungen und gespielt werden können.

Vom Begrüßungs- bis zum Abschiedslied entstanden insgesamt neun Lieder, die mit viel Rhythmus und Bewegung und mit eingängigen Melodien, den Kleinkindern und ihren Eltern viel Spaß machen.

Gemeinsames Singen verbindet – das gilt ganz besonders auch für jüngere Kinder, die mit großem Interesse und augenblicklicher Aufmerksamkeit auf Musik und rhythmisierte Sprache reagieren.

vgl. Sabine Hirler,
„Rhythmik, Musik,
Spiel und Tanz“
(Nifbe 2018)



„Das erste Lied hat mein Kind in der Griffbereitgruppe gelernt“.

Resümee und Ausblick

Rucksack KiTa und Griffbereit sind feste Bestandteile in der Kindertagesstättenlandschaft geworden. Sie zeigen in vielerlei Hinsicht positive Wirkung auf Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätten, denn sie passen zu den Realitäten in den hannoverschen Kindertagesstätten mit hohem Anteil an Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Es wird keine einseitige kulturelle Anpassung erwartet, sondern es wird eine lebendige Auseinandersetzung aller Beteiligten mit Diversität gefördert.

Die Erfolge der Programme sind vielfältig und auf mehreren Ebenen ganz besonders erwähnenswert. Rucksack KiTa ist für viele Kinder eine Vorbereitung für die Schule. Das wird auch immer wieder als Rückmeldung von Mitarbeiter*innen aus der KiTa und Schule bestätigt. Familien haben in Fortführung von Rucksack KiTa - die Möglichkeit, in der Grundschule an Rucksack Schule teilzunehmen. So ist ein guter Übergang von der KiTa in die Grundschule möglich.

Eine vorher nicht absehbare Wirkung haben die Programme auf die beruflichen Entwicklungen der Mütter gezeigt. Vor allem die Elternbegleiterinnen haben von der Arbeit mit den Griffbereit- und Rucksackgruppen und in den Kindertagesstätten profitiert. Es hat viele der Frauen so gestärkt, dass sie sich ihrer eigenen beruflichen Weiterentwicklung zugewandt haben. Initialzündung für sehr viele der Mütter, sich berufsbegleitend in einer Kindertagesstätte zur Sozialassistentin ausbilden zu lassen, hat das 2017 vom Land Niedersachsen beschlossene Programm QuiK (Qualität in Kindertagesstätten) gegeben. Hier sind zwei gesell-

schaftliche Entwicklungen aufeinandergetroffen, der Fachkräftemangel und die Möglichkeit für eine berufsbegleitende Ausbildung in Kindertagesstätten. Einige Mütter haben sich bisher über dieses Programm als Sozialassistentin qualifiziert und einige gehen noch weiter in die Ausbildung als Erzieherin.

Ein weiterer Erfolg hat sich während der Pandemie gezeigt. Mit unglaublicher Kreativität, Freude und Engagement haben die Elternbegleiterinnen den Kontakt zu teilnehmenden Familien gehalten. Die digitalen Medien haben dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet. In Videokonferenzen und über Chats haben sich die Griffbereit- und Rucksackgruppen getroffen und ausgetauscht und so den Familien Unterstützung gegeben. Zudem wurde das ganze Rucksack-Material in Form von mehrsprachigen Filmen digitalisiert und kann somit auch in Zukunft für die Teilnehmenden genutzt werden. Dadurch werden insbesondere auch solche Eltern erreicht, die aufgrund von fehlender Alphabetisierung in ihrer eigenen Sprache mit dem schriftlich verfassten Rucksack-Material bisher nur unzureichend berücksichtigt werden konnten.

Hannover ist ein starker Standort in Niedersachsen für Rucksack KiTa und Griffbereit. Die Angebote zeichnen sich durch eine große Offenheit und Flexibilität aus. Dies zeigt sich auch darin, dass sie sich kontinuierlich weiterentwickeln, neue Herausforderungen annehmen und so die Zukunft mitgestalten.



**6 - 10 JAHRE
RUCKSACKSCHULE
(FACHBEREICH SCHULE)**

3 - 6 JAHRE RUCKSACK KiTA

1 - 3 JAHRE GRIFFBEREIT

Rucksack KiTa und Griffbereit in Hannover – ein chronologischer Überblick

2003 erste Förderung des Landes Niedersachsen zur Sprachförderung in Kindertagesstätten.

2004 Rucksack KiTa wird in vier Kindertagesstätten als Pilotprojekt im Rahmen der Landesförderung und in Zusammenarbeit mit dem Bereich Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover zur Qualifizierung von Elternbegleiterinnen in Elternwerkstätten erprobt.

2005 Ratsbeschluss zur „Flächendeckenden Sprachförderung in Kindertagesstätten“.

Es entstehen zwei Stränge der praktischen Umsetzung

a) Projektstelle Sprachförderung im

Fachbereich Jugend und Familie, Bereich Kindertagesstätten

b) Vernetze Sprachförderung und Elternbildung

Linden-Süd im Fachbereich Bildung und Qualifizierung, Bereich Stadtteilkultur.

Ab **2006** sukzessiver Ausbau des Programms Rucksack KiTa. Weitere Kindertagesstätten werden in das Programm aufgenommen und zusätzliche Programmkoordinatorinnen im Fachbereich Jugend und Familie eingestellt. Die Elternwerkstätten werden als Grundqualifizierung der semiprofessionellen Elternbegleiterinnen im Programm verankert.

2007 wird die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. (AWO) als Kooperationspartnerin gewonnen.

2008 Erweiterung des Programms durch Griffbereit als Teil von Rucksack KiTa für Kinder von ein bis drei Jahren und deren Eltern.

2010 wird der Teil Rucksack und Griffbereit aus der Vernetzten Sprachförderung Linden-Süd herausgenommen und in die Projektstelle Sprachförderung im Fachbereich Jugend und Familie integriert. Eine weitere Vernetzung mit den lokalen Akteuren in Linden-Süd wird aufrechterhalten.

2011 Änderung der Landesförderung und in Folge dessen eine Neuausrichtung der städtischen Förderung: die Rucksackkindertagesstätten erhalten nun eine halbe Personalstelle zur Umsetzung des Programms Rucksack KiTa, ausschließlich finanziert über das städtische Programm Flächendeckende Sprachförderung.

2012 geht die Projektstelle Sprachförderung in das eigenständige Sachgebiet „Fachberatung für trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme“ auf.

2014 Änderung des Ratsbeschlusses; ein weiterer Ausbau des Programms wird möglich.

2015 Beendigung des Vernetzungskonzeptes Linden Süd.

Neue Konzeptentwicklung für das Angebot GUGS (Griffbereit unterwegs) für Familien mit Fluchterfahrungen in Unterkünften, ein niedrigschwelliges Angebot zur Annäherung an die deutsche Sprache und in Anlehnung an das Programm Griffbereit.

10 Jahre Rucksack Kita in Hannover - Ehrentag für Elternbegleiterinnen mit Feier im Sprengelmuseum und Würdigung durch den damaligen Oberbürgermeister Stephan Weil.

2016 Start des GUGS Projekts mit speziell geschulten Elternbegleiterinnen und zwei Programmkoordinatorinnen an zehn Flüchtlingsunterkünften, finanziert durch Spenden.

2017 Ratsbeschluss der weiteren Finanzierung von GUGS durch die Kommune.

Ende **2020** wurde das Projekt GUGS in Flüchtlingsunterkünften eingestellt.

2021 Weiterentwicklung von neuen Arbeitsformen von Rucksack KiTa in digitaler Form. Erstellung von mehrsprachigen Filmen des Rucksack-Materials.

Landeshauptstadt

Hannover



**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER**

**Fachbereich Jugend und Familie
Bereich Kindertagesstätten**

Fachberatung für trägerübergreifende
Angelegenheiten und Programme
Ihmeplatz 5
30449 Hannover
Fax: 0511 168-46426

ab dem 01.09.21 in der Joachimstraße 8, 30159 Hannover

Mail: griffbereit-rucksack@hannover-stadt.de
Tel.: 0511 168-41126

Mail: griffbereit-rucksack@awo-hannover.de
Tel.: 051 8114-300

Fotos

Angela Görsch
Angela Wulff

Gestaltung:

Volkmann Grafik-Design
www.volkmann-grafik.de



**HAN
NOV
ER**



in Kooperation mit der
AWO Hannover Region e.V.



www.hannover.de/rucksack-kita-lhh